

Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Spielleitplanung Neumühlen-Dietrichsdorf

Dokumentation der Beteiligungen im Rahmen der „Sozialen Runde“

Zeitraum der Veranstaltungen: März 2019

Dokumentation: Christine Vahjen, Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen, Landeshauptstadt Kiel

Einleitung und Überblick

Als Einstieg in die Spielleitplanung „Neumühlen-Dietrichsdorf“ wurde sich zunächst an Einrichtungen für Kinder und Jugendliche vor Ort gewendet. Die „Soziale Runde“, als langjähriger, fester Bestandteil in der Zusammenarbeit der sozialen Einrichtungen im Stadtteil, bot sich hierfür an.

Die Moderator*innen gaben einleitend einen Überblick über das Verfahren der Spielleitplanung und baten anschließend um die Benennung beliebter (grüner Punkt) und unbeliebter Orte (roter Punkt) zur Bestandsanalyse. Aus der Bestandsanalyse ergaben sich in der Diskussion Schwerpunkte, die am Ende der Diskussion zusammengefasst sind.

Überblick:

Datum: 05.03.2019

Ort: Kita „Albert-Schweitzer-Weg“

Teilnehmende: 10

Moderation: Christine Vahjen, Stefan Simon, beide Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen

Dokumentation



Beteiligungen im Rahmen der „Sozialen Runde“

Helmut-Hänsler-Platz

Gut: wenn Angebot „Spiel und Spaß“ stattfindet

Schlecht: wenn kein Angebot stattfindet

Langer Rehm – Abschnitt Helenenstraße bis nördlicher Masurenring

Schlecht: Zaunanlage verhindert Durchgang in Höhe Kreisverkehr.

Kinderspielplatz Probsteier Platz und Probsteier Platz

Schlecht: Das Wegfallen des Kinderspielplatzes Probsteier Platz; der Spielplatz wurde auch Wasserpumpenplatz genannt, die Wasserpumpe war extrem beliebt. (Anmerkung von C. Vahjen: Zum Zeitpunkt der Besprechung ist der „Ersatz“ auf der Restfläche noch nicht hergestellt.)

Schlecht: Probsteier Platz wird als Hundeplatz genutzt.

Turnplatz und „Altes Volksbad“

Gut: Turnplatz – Begrünung (Sukzession) der wassergebundenen Decke und Asphaltfläche

Die Asphaltfläche wurde früher als PKW-Stellplatzfläche genutzt, seit die Poller aufgestellt wurden, stehen dort keine Autos mehr.

Schlecht: Gebäude „Altes Volksbad“ ist stark sanierungsbedürftig, Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche, Disko wird gut besucht.

Segelsportverein an der Schwentine

Gut: Öffnung für Kinder und Jugendliche, schwierige Erreichbarkeit für Kinder und Jugendliche ohne Begleitung (übergeordnetes Thema: Ortskenntnis bei Kindern und Jugendlichen)

Brücke über Ostring (Poggendorfer Weg)

Schlecht: zugeparkt und unübersichtlich, nicht einfach zu queren (Anmerkung von C. Vahjen im Maßnahmenplan Soziale Stadt enthalten, G.2.2. und G.2.4.)

Ivensring Ecke Poggendorfer Weg

Schlecht: Querungsmöglichkeit Ivensring fehlt, ein Zebrastreifen wird vorgeschlagen.

Poggendorfer Weg in Höhe Moin Moin bei Harald/Maya

Schlecht: fehlende Querungsmöglichkeit (Anmerkung von C. Vahjen im Maßnahmenplan Soziale Stadt enthalten, G.2.2. und G.2.4.)

Ampelanlage Ecke Ostring/Masurenring (am Helmut-Hänsler Platz)

Schlecht: zu kurze Grünphase, insbesondere für die Querung mit Kindern (übergeordnetes Gesamtthema: Querung Ostring/Langer Rehm)

Beteiligungen im Rahmen der „Sozialen Runde“

Ostring-Langer Rehm

Schlecht: keine „anständige Querung“, schon gar nicht für Kinder alleine (übergeordnetes Gesamtthema: Querung Ostring/Langer Rehm)

Lohntütenweg

Schlecht: einsam, dunkel

Sportanlagen Holsatia (Jahnsportplatz)

Gut: Einziger Sportverein im Stadtteil; Sporthalle möchte gerne von Kitas genutzt werden/wird von Kitas genutzt, viele Kinder sind im Verein, Boulderpilz und Kletterturm, guter Pflegezustand des Sportplatzes.

Schulhof Adolf-Reichwein-Grundschule und Andreas-Gayk-Grundschule

Schlecht: Der Schulhof ist abgeschlossen, eigentlich sehr schöner Schulhof.

Sportplatz Adolf-Reichwein-Grundschule und Andreas-Gayk-Grundschule

Schlecht: Der Bolzplatz ist abgeschlossen.

Kinderspielplatz Alfons-Huysmans-Ring

Gut: gut angenommener Spielplatz

Weg Specken

Schlecht: „Angstraum“, auch von Eltern den Kindern so vorgegeben

Gut: Schöner Ort, wird von den Kinder als Wildnis/Abenteuer gesehen, wenn sie dort gemeinsam mit Aufsichtspersonen sind (Beispiel: Spaziergang einer Grundschulklasse) (übergeordnetes Thema: Naturerleben an den Rändern Dietrichsdorfs, hier Konflikt mit Angsträumen).

Mönkeberger See

Schlecht: Keine Ausschilderung, das Ziel „See“ ist nicht erkennbar, den meisten Eltern unbekannt.

Gut: schöner Ort, große Begeisterung der Grundschüler auf Ausflügen (übergeordnetes Thema: Naturerleben an den Rändern Dietrichsdorfs, hier Konflikt mit Angsträumen) (Idee aus der Runde: Spaziergänge mit Kindern und Eltern organisieren)

Schulhof der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule

Schlecht: Kunstwerk auf Schulhof ist nicht zum Spielen freigegeben.

Rutschenhügel der Toni-Jensen-Grundschule

Gut: beliebt bei den Kindern

Beteiligungen im Rahmen der „Sozialen Runde“

Wegeverbindung Toni-Jensen-Grundschule zu Sky/Rewe

Gut und schlecht: Beliebter Trampelpfad, stark frequentiert; Querung Ostring über Fußgänger-Übergang sollte verbessert werden (Übergeordnetes Thema: Querung Ostring).

Obstwiese / Gebüsch Toni-Jensen-Grundschule (Gießkannenweg)

Gut: sehr beliebter Ort zum Klettern in den Bäumen und Obst sammeln

Schlecht: in den Pausen begrenzte Aufsichtsmöglichkeiten, daher teilweise nicht zur Pausennutzung

Sportplatz Toni-Jensen-Schulen

Schlecht: dient als Hundeauslauffläche, schlechter Zustand, wird nicht genutzt

Zentrale Grünanlage mit Spielmöglichkeiten der Wohnungsbaugesellschaft am Masurenring

Gut: beliebter Spiel- und Aufenthaltsort

Ehemalige BMX-Anlage

Schlecht: wird nicht genutzt, schlechte Einsehbarkeit (übergeordnetes Thema: Angsträum)

Bolzplatz Masurenring

Schlecht: Angsträum, wenig genutzt

Spielplatz Dietrichsdorfer Höhe

Schlecht: versteckt zwischen Garagen, direkt an Bahnanlage, Zaun fehlt (Anmerkung von C. Vahjen: Der Spielplatz ist kein öffentlicher der Landeshauptstadt Kiel, sondern gehört einer Wohnungsbaugesellschaft.)

Kinderspielplatz und Parkanlage Albert-Schweitzer-Weg

Schlecht: Scherben in der Plantsche, insgesamt ungepflegt, Kletternetz schlecht für Kindergartenkinder

Gut: Abenteuercharakter, schöne Topographie, Kletternetz gut für Grundschul Kinder

Kinderspielplatz ist für Kindergartenkinder unattraktiv.

Kanuverein/Einsatzstelle Kanu und Wasserzugang unter/neben der Ostringbrücke

Gut: Wasserzugang und Kanueinsatzplattform sind gut.

Schlecht: wenig bekannt bei den Dietrichsdorfer Kindern, wird nicht alleine aufgesucht

Grünanlage, Schwimmsteg „An der Holsatiamühle“

Gut: Der Wasserzugang durch den Schwimmsteg wird gut angenommen.

Strand Hasselfelde

Schlecht: viel Randalen, fehlende Toiletten, Scherben im Wasser

Beteiligungen im Rahmen der „Sozialen Runde“

Gut: Es sind ein Wasserzugang und Sand vorhanden, die mobilen Toilettenanlagen werden ebenfalls als gut benannt (übergeordnetes Thema: manchen Eltern von Grundschulkindern ist der Strand nicht bekannt).

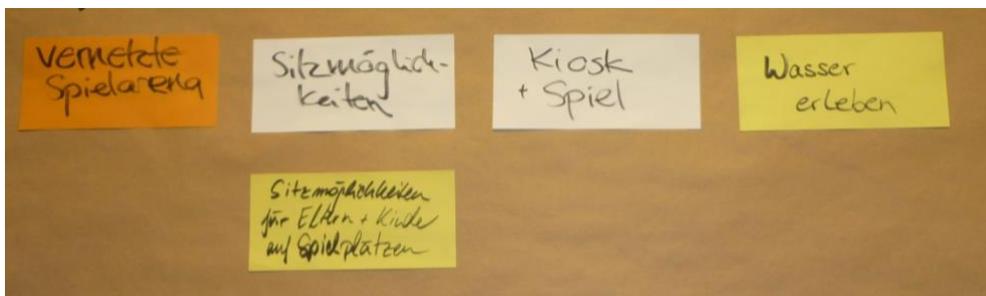
FH-Gelände

Schlecht: Das FH-Gelände wird nicht von den Dietrichsdorfern (Kindern und Jugendlichen) genutzt, es wird dort nicht hingegangen.

Gut: der Mediendom

Wünschenswertes für Dietrichsdorf?

Was ist für Kinder und Jugendliche wünschenswert in Neumühlen-Dietrichsdorf?



- Vernetzte Spielarena
- Sitzmöglichkeiten
- Kiosk + Spiel
- Wasser erleben
- Sitzmöglichkeiten für Eltern + Kinder auf Spielplätzen

Zusammenfassung übergeordneter Themen

Es wurden übergeordnete Themenkomplexe besprochen, die sich im Einzelnen in der Dokumentation „gute Orte – schlechte Orte“ wiederfinden. Um die wichtigen Punkte festzuhalten, werden diese hier zusammengefasst aufgeführt.

Ortskenntnis von Grundschulkindern in Dietrichsdorf

Es wurde berichtet, dass Kinder teilweise eine sehr eingeschränkte Ortskenntnis haben. Das „Herumstromern“ im nahen Wohnumfeld scheint wenig oder gar nicht ausgeprägt zu sein.

Naherholungsorte, wie zum Beispiel Strand Hasselfelde, Mönkeberger See, Schwentine-Ufer sind Grundschulern teilweise nicht bekannt. Durch Spaziergänge und Ausflüge mit der Schule werden diese Orte aufgesucht und von den Kindern meist begeistert angenommen.

Schwimmfähigkeit

Es wurde berichtet, dass keine guten Möglichkeiten für den Schwimmunterricht bestehen und manche Schülerinnen und Schüler in der 3. Klasse zunächst mit Wassergewöhnung beginnen. Obwohl Dietrichsdorf so viele Wasserzugänge hat, ist die Schwimmfähigkeit gering.

Beteiligungen im Rahmen der „Sozialen Runde“

Sicherheit für Fahrradfahrende im Masurenring

Es wurde berichtet, dass unter anderem aufgrund parkender Autos eine schlechte Übersichtlichkeit im Straßenraum herrscht. Für Fahrradfahrer (Kinder) ist es gefährlich, auf der Fahrbahn zu fahren.

Querungsmöglichkeiten/Barrierewirkung Ostring/Langer Rehm

Es wurde berichtet, dass die Querungsmöglichkeiten des Ostringes/Langer Rehm für Kinder nicht gut sind; weitere Ausführungen siehe bei „gute/schlechte Orte“.

Sicherheit/Angsträume/beaufsichtigte Spielräume/angrenzende Naturräume

Es wurde berichtet, dass Grundschulkinder alle paar Wochen immer wieder von „dunklen Gestalten/Männern – Fantasiegestalten“ erzählen. Diese gibt es nicht, es herrscht nur die Vorstellung, dass es abseits der Straßen „gefährlich“ ist, weil dort gefährliche Menschen sind. Es wird das Thema objektive und subjektive Sicherheit angesprochen. Außerdem wird berichtet, dass Kinder im Winter bei Eis in die Poggendorfer Teiche eingebrochen sind. Es wurde kurz Für und Wider „beaufsichtigte Spielräume“ angesprochen. Grundsätzlich sollen sich Kinder in ihrem Wohnumfeld sicher fühlen, es soll jedoch nicht ein übertriebener Sicherheitshype gefördert werden. Das Wilde und Abenteuerliche in den angrenzenden Naturräumen hat durchaus auch eine Anziehungskraft und hohen Aufenthaltswert. Auf Erkundungstouren mit Lehrkräften und Erzieherinnen waren die Kinder begeistert von dem Mönkeberger See, dem Wanderweg um den Masurenring und den Sandflächen in Hasselfelde.

Bei der Erhebung „Kinderwege“ 2014 waren Angsträume ebenfalls ein großes Thema im Vergleich zu anderen Stadtteilen, wo dies eher ein untergeordnetes Thema war.